



BERND DANGL
über die neuen
„Gelb-Sperren“
im Fußball-
Unterhaus.

b.dangl@noen.at

Jeder Fehler ist einer zu viel

Und wieder einmal ist Niederösterreich Letzter: Nicht nur, dass die anderen Bundesländer das Fußball Online-System längst vor uns installiert hatten, so hinkt der NÖ Fußballverband auch hinterher, was die Gelb-Sperren von der 1. NÖN Landesliga abwärts betrifft (siehe Top Thema, Seite 61). Denn während die restlichen Bundesländer die ÖFB-Vorgabe diesbezüglich sofort umsetzten, brauchte Niederösterreich ein Jahr länger. Dass man mit dieser Ausnahmeregelung den Vereinen entgegenkommen wollte, kann ausgeschlossen werden. Vielmehr hatten die Verantwortlichen beim Verband scheinbar zu wenig Vertrauen in ihr fehleranfälliges Online-System. Gerade der Bezirk Horn – konkret der SV Horn – kann ein Lied davon singen, welch weitreichende Folgen (Eingabe-) Fehler haben ...

Wenn man jetzt beim Verband behauptet, dass Strafverifizierungen aufgrund Systemfehler in einer nicht zu berücksichtigenden Relation stünden, so ist diese These mehr als kühn. Denn jeder durch das Online-System verursachte Schaden ist einer zu viel.

Daher ist es die Pflicht des Verbandes, dass das Online-System richtig funktioniert – und bedient wird. Denn auf die Schiedsrichter kommt jetzt ein Mehraufwand zu, wenn es gilt, die gezückten, nun mit einem höheren Stellenwert versehenen, gelben Karten 1:1 ins System zu übertragen. Denn sonst ist es möglich, dass ein Verein beim nächsten Fehler „Rot“ sieht.



Im Kapfenberger Dress bekam es Patrick Osoinik (rechts) unter anderen auch mit Kalibern wie Marc Janko (damals noch Salzburg) zu tun. Nun soll er die Abwehr des SV Horn verstärken.

FOTO: APA

Horn wirft die Angel aus

SV HORN INTERN / Mit Slaven Lalic, Miroslav Milosevic und Michael Pittnauer sollen drei Parndorfer Spieler kommen.

VON BERND DANGL

REGIONALLIGA OST

Gleich drei Neuzugänge kann der SV Horn präsentieren: Am Montagabend wurden der Ex-Horner Slaven Lalic und Miroslav Milosevic von Ligakonkurrent Parndorf verpflichtet! „Lalic ist ein Winner-Typ, passt super zu uns“, streut Sportdirektor Reinhard Vyhnaelek dem Mittelfeldmotor Rosen. Vergessen ist der Rauswurf von Lalic, der nach der Tribünenrauferei von Waidhofen/Ybbs im Herbst 2009 über die Bühne ging. „Das ist vorbei und wurde damals zu viel aufgebauscht“, so Vyhnaelek weiter. Auch von Miroslav Milosevic, der davor bei der Vienna spielte, erwartet man sich in Horn einiges. Vyhnaelek: „Diese Spieler haben

Ziele und diese haben wir auch! Also passen sie zu uns.“ Ein weiterer Neuer ist Patrick Osoinik, der von der Vienna zu den Waldviertlern stieß. Der 26-jährige Verteidiger, der zuvor in der Bundesliga für die Admira und Kapfenberg spielte und es auf insgesamt 42 Einsätze in den Nachwuchs-Nationalteams brachte, soll Philipp Frenzl ersetzen, der aus beruflichen Gründen etwas leiser treten möchte. Frenzl wechselt deswegen in die 2. Landesliga Ost zu Lasse.

Was weitere Neuzugänge betrifft, brodelt derzeit die Gerüchteküche: Heiß im Rennen ist ein weiterer Parndorfer: Michael Pittnauer, der im Liga-Finish die

Burgenländer zum Meistertitel schoss.

Fixiert wurde auch der Verbleib von Philipp Zulechner, der eine weitere Saison von Grödig ausgeliehen wird. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Verbleib von Marco Miesenböck, der zuletzt bei Austria Lustenau trainierte und Horn verlassen will. Beim SV plant man weiter mit ihm. Vyhnaelek: „Er hat bei uns einen Vertrag. Wenn die Ablöse passt, kann man drüber reden.“ Noch kein Thema im Herbst ist Torhüter Miki Harhovsky, der wegen seines Kahnbeinbruchs (erlitten im Oktober 2010) noch nicht fit ist. Bereits am Mittwoch wartet mit Wiener Neustadt ein echter Prüfstein zum Testspielauftritt (19 Uhr).